



Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Wir freuen uns, Ihnen unseren vierten Newsletter präsentieren zu dürfen.

„Natur geht uns alle an.“

Hartmut Röling



- Vorstellung von vier aktuellen Projekten des ITAW
- 3.000 € Spende für die Wildtierforschung
- Vorstandssitzung am 25. April 2023
- Personal

Ein starkes Team



v. l.: Hans-Heinrich Matthies (stellvertretender Vorsitzender), Hartmut Röling (Vorsitzender), Prof. Prof. h. c. Dr. Ursula Siebert (Leiterin ITAW), Gaby Gutzmer (Vereinssekretärin), Heinrich Jacobi (Schatzmeister)

Vorstellung von vier aktuellen Projekten des ITAW

[Flächenanteile und Effektivität von Biotopverbesserungsmaßnahmen für Feldhase, Fasan und Rebhuhn in der niedersächsischen Agrarlandschaft](#)

Biotopverbesserungsmaßnahmen im Rahmen von Agrarumweltprogrammen oder Greening sowie die Anlage von Blühflächen und anderen Maßnahmen von Jägern und Naturschützern leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Niederwildbesätze und Agrarvögel; es ist jedoch anzunehmen, dass die bislang realisierten Anteile an naturnahen Flächen (Bracheflächen, Blühstreifen, Feld- und Grabenränder, Hecken sowie Gehölze) für eine umfassende Erholung der Niederwildbesätze nicht ausreichen und höhere Flächenanteile zu fordern sind. In diesem Projekt soll die Effektivität von Agrarumweltprogrammen, Greening- und anderen Biotopverbesserungsmaßnahmen auf die Niederwildpopulationen unter Berücksichtigung der Witterung anhand von Wetterdaten (z.B. Temperatur, Niederschlag, Frosttage, Extremwetterlagen etc.) des Deutschen Wetterdienstes mittels Habitatstruktur- und Bodennutzungskartierungen sowie Scheinwerferzählungen untersucht und bewertet werden.

[H - T - WI - WildLenkSys/Vergrämungsmittel auf Basis kombinierter Duftstoffe](#)

Wo Mensch und Wildtier sich ihren Lebensraum teilen, kommt es zu Überschneidungen und auch Konflikten. Dies kann sich durch Wildunfälle aber auch durch Fraß-Schäden an land- und forstwirtschaftlichen Kulturen äußern. In diesem Verbundprojekt, welches durch das ZIM-Programm (Zukunft im Mittelstand) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert wird, arbeiten mittelständische Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen an innovativen Ideen. Die Projektpartner erarbeiten den Entwurf für ein neuartiges Wildlenkungssystem auf Basis kombinierter Duftstoffe, welches beispielsweise an Straßen eingesetzt werden soll, um Wildunfälle zu verringern. Hierbei geht es um die Ausbringung von mit Duftstoffen getränkten Papierringen, welches biologisch abbaubar und für die Wildtiere unschädlich sind. Bei erfolgreicher Wirksamkeit wird eine erhöhte Wachsamkeit der Tiere erreicht, sodass sie „beduftete“ Gefahrenstellen meiden oder diese mit erhöhter Vorsicht queren.

[Pilotstudie zum möglichen Einfluss des Wolfes auf Aktivitätszyklen, Raum-Zeit-Verhalten und Vorkommen von Schalenwild](#)

Der Anstieg der Populationsdichten von Wildtieren führt zu Konflikten unterschiedlicher Akteure im ländlichen Raum. In Zukunft wird der Wald in Niedersachsen umgebaut werden, um den veränderten klimatischen Bedingungen standhalten zu können. Hohe Schalenwildichten und vor allem lokale Großrudelbildung können solchen Verjüngungen von Waldsystemen abträglich sein. In diesem Projekt soll erörtert werden, ob und aus welchen Gründen es zu Großrudelbildungen bei Schalenwildbeständen in Niedersachsen kommt. Hierzu wird in verschiedenen Projektgebieten auch das Vorkommen von Wölfen als möglicher Einflussfaktor berücksichtigt. In drei Teilprojekten sollen die Aktivität in Raum und Zeit sowie Bestandsdichten und -abundanzen von Reh-, Rot- und Damwild bestimmt, anhand von Lösungsfunden die Nahrungsbestandteile von Wölfen analysiert und Trends von Schalenwildvorkommen und das Meinungsbild der Jäger in den niedersächsischen Revieren zu den möglichen Einflüssen mithilfe der Wildtiererfassung dargestellt werden.

Für weitere Informationen möchten wir Sie herzlich einladen, unsere Internetseite zu besuchen

<https://www.tiho-hannover.de/itaw/foerderverein>

und natürlich auch gern die Seite des ITAW

<https://www.tiho-hannover.de/itaw>

Der Verein auf Facebook



Unsere neue Bufdie:



Heike Koring ab Juni 2023

VEREIN DER FÖRDERER

DER WILDTIERFORSCHUNG

an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover e. V.

Bischofsholer Damm 15,
30173 Hannover

Telefon: +49 (0) 511-856 75 68

Fax: +49 (0) 511-856 76 96

wildtier@tiho-hannover.de

www.tiho-hannover.de/itaw-foerderverein

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die umweltrelevanten Arbeiten und Forschungsprojekte des ITAW

Bankverbindung:
Verein der Förderer der Wildtierforschung
Sparkasse Hannover,
IBAN: DE04 2505 0180
0000 5959 00



[ABMELDEN](#) | [FEEDBACK GEBEN](#)

Entwicklung eines Monitorings- und Bewertungskonzeptes für die Schadstoffbelastung mariner Säuger der Nord- und Ostsee zur Umsetzung der MSRL (aquatisches Projekt des ITAW Büsum)

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Monitoring- und Bewertungskonzeptes für die Schadstoffbelastung mariner Säuger der Nord- und Ostsee. Die Arbeiten tragen damit auch zur Umsetzung der Vorgaben für Deskriptor 8 (Schadstoffe) der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) bei. Im Rahmen des Auftrages wird das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) den aktuellen Kenntnisstand zu Schadstoffbelastungen und Gesundheitseffekten für den Schweinswal (*Phocoena phocoena*), die Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*) und den Seehund (*Phoca vitulina*) aus der Nord- und Ostsee anhand von vorhandenen Publikationen, Berichten und Datensätzen evaluieren. Hierfür werden sowohl Studien aus der Nord- und Ostsee sowie weiterer Meeresgebiete genutzt. Des Weiteren soll ein Monitoring- und Bewertungskonzept für die Schadstoffbelastung mariner Säuger unter der MSRL, dem Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt der Ostsee (HELCOM) und dem Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt des Nordostatlantiks (OSPAR) entwickelt werden. Die Verwertung der ermittelten Schadstoffdaten in marinen Säugern für die Chemikaliengesetze, z.B. REACH, Pflanzenschutzgesetz werden gemeinsam mit dem UBA sichergestellt.

3.000 € Spende für die Wildtierforschung

Wildtiermonitoring, Reproduktionsdynamik und Artenschutzprojekte. Fundierte Forschung kostet Geld. Umso wichtiger ist die Spende der Rotwild Hegegemeinschaft Sprakensehl. Der Vorsitzende, Fabian Grüssing, überreichte am 25. April dieses Jahres auf der Vorstandssitzung dem Verein und damit auch dem ITAW für die Forschung symbolisch einen Scheck. Die RH Sprakensehl spendete eine Summe von 3.000 Euro an den Verein, um die Forschung im Wildtierbereich zu fördern und zu unterstützen. Fabian Grüssing, Vorsitzender der RH gibt an: „Diese Spende soll als Impuls dienen, dass Hegegemeinschaften, die Geldbeträge frei haben, darüber nachdenken, Geld in die Forschung zu investieren. Das ITAW beschäftigt sich mit aktuellen, uns Jäger bewegende Fragestellungen. Als Jäger bin ich eng verknüpft mit wildbiologischen Fragen. Die Arbeit des Instituts kann uns nur zugutekommen.“ Eigene Forschungsfragen von Jägern nimmt das ITAW ebenfalls gern entgegen: „Denn wer ist näher dran am Wild als wir Jäger?“ Die enge Verzahnung von Jagd und der Forschung des Instituts ist besonders relevant im Rahmen der Realisierung der Projekte vor Ort. Sie fördert auch das Verständnis von Jägern für das Wild und die verschiedenen Fragestellungen, die z. B. durch die Rückkehr des Wolfes und die Klimaveränderungen entstehen.



Vorstandssitzung am 25.04.2023

Am 25.04.2023 fand wieder eine Vorstandssitzung statt. Wir haben 2 Ausritte zu verzeichnen und 3 neue Mitglieder gewonnen. Das Budget wurde besprochen, die Einstellung von einer neuen Bundesfreiwilligen angekündigt und Frau Prof.in Siebert gab einen kurzen Überblick über die neuen Projekte des ITAW. Neben Herrn Dr. Voigt und Herrn Dr. Keuling konnte der Vorstand sich auch mit Herrn Dr. Tost zu den neuen Forschungsthemen austauschen. Ein Highlight der Sitzung war dann die Übergabe der 3.000 € Spende der Rotwildhegegemeinschaft Sprakensehl durch Herrn Florian Grüssing (s. o.).

Personal

Wir verabschieden uns von Holger Möhle, dessen Zeit als Bufdie mit dem 31. Mai 2023 endet und bedanken uns für die wertvolle Unterstützung. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Von Juni 2023 bis Mai 2024 begrüßen wir ganz herzlich Frau Heike Koring als neue Bundesfreiwilligendienstlerin im Verein bzw. am ITAW und freuen uns auf die Zusammenarbeit.